

Agenda

ab 23. Januar 2013	Wenn die Stimme stimmt, stimmt's	S. 1
2., 9. und 23. Februar 2013	The Queens Speech - «So spricht eine Königin» Grundkurs	S. 1
1./2. März 2013	AAP®-kompakt	S. 2
2. und 16. März 2013	The Queens Speech - «So spricht eine Königin» Fresh-Up Kurs	S. 2
13. April 2013	Gesangsworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene	S. 2
19. April und 23. August 2013	Starke Stimme - Souveräner Auftritt	S. 2
ab Oktober 2013	CAS Stimm- und Sprechschulung	S. 3
Der Fachbeitrag Nr. 18:		S. 4
	Christina Kleinjung: Sprechdenken - «Die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden.»	

Infos zu den einzelnen Veranstaltungen

Wenn die Stimme stimmt, stimmt's

Stimmpflege ist Gesundheitspflege und Burnoutprohylaxe

Sie trainieren, wie die Stimme auch bei längerem Vortrag klangvoll bleibt, wie Sie sich in lauter Umgebung stimmlich durchsetzen können ohne heiser zu werden oder wie Sie in der Chorprobe gut für Ihre Stimme sorgen können, wie plastische Artikulation zu besserer Verständlichkeit führt, wie Sie Ihrer Rede Ausdruck verleihen und dabei Eindruck machen, kurz: wie Sie Ihren Körper als Instrument für einen überzeugenden Auftritt einsetzen können. Dieses Training dient auch der Burnoutprophylaxe und Selbstfürsorglichkeit durch Körperwahrnehmung. Die Atemrhythmisch Angepasste Phonation AAP wird eingeführt oder vertieft, in Verbindung mit Funktioneller Entspannung nach Marianne Fuchs.

Leitung: Irene Bucheli-Zemp

Ort: Praxis für Logopädie, Eschenbachstrasse 13, 6023 Rothenburg

Daten und Zeit: Mittwoch, 23. Jan., 27. Feb., 20. März, 24. April, 15. Mai, 12. Juni 2013, jeweils 14:00 - 20:00

Freitag, 1. Februar, 8. März, 5. April, 10. Mai, 28. Juni 2013, jeweils 09:00 - 17:00

Anmeldung und weitere Informationen: www.buchelly.ch oder 041 322 14 86

The Queen's Speech - «So spricht eine Königin!» (Grundkurs)

Auftrittskompetenz, Stimm- und Sprechtraining für Frauen

Frauen sprechen anders als Männer: Sie haben von Natur aus eine große Kommunikationsstärke und Sozialkompetenz. Im Grundkurs finden Sie zu Ihrem ganz persönlichen Sprechen und lernen einen selbstsicheren Kommunikationsstil auf der Basis der atemrhythmisch angepassten Phonation AAP®.

Leitung: Hans Ruchti

Ort: Kreuzplatz, Zürich-Hottingen

Daten und Zeit: Samstag, 2., 9. und 23. Februar 2013. Jeweils 10:00 - 16:00

Anmeldung und weitere Informationen: trainer@hansimnetz.ch oder 076 378 8802 oder www.hansimnetz.ch



AAP®-kompakt

Ziel der AAP® ist immer die authentische, erfolgreiche Kommunikation beim Sprechen und Singen. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit Intention, Präsenz, Partnerorientierung, Gliederung, Betonung, Textgestaltung, Körpersprache, Atem- und Stimmtechnik und plastischer Artikulation - also all den vielen Aspekten, die beim Sprechen und Singen reflektiert und geübt werden können. Im Seminar optimieren Sie ihre sprech- und stimmtechnischen Möglichkeiten, wenden die Techniken beim Singen und Sprechen erfolgreich an und erarbeiten sich einen erfolgreichen Transfer für Ihre Alltagsbedingungen.

Leitung: Uwe Schürmann

Ort: Lukashaus, Grabs

Daten und Zeit: Samstag, 1. März 2013, ab 09:00 und Sonntag, 2. März 2013, bis 16:30

Anmeldung und weitere Informationen: Uwe Schürmann, office@schuermann.li oder +49 (0)172 273 78 76

The Queen's Speech - «So spricht eine Königin!» (Fresh-Up Kurs)

Auftrittskompetenz, Stimm- und Sprechtraining für Frauen

Der zweitägige Fresh-Up Kurs steht diesmal im Zeichen der Artikulation (Lautbildung). Unter der fachkundigen Co-Leitung von Luzia Füglistaller wird das Thema um die logopädischen Aspekte ergänzt. Aber selbstverständlich vertiefen, üben und erweitern Sie auch das bereits Gelernte. Dieser Kurs setzt die Teilnahme an einem Grundkurs von Hans Ruchti voraus.

Leitung: Hans Ruchti, Luzia Füglistaller

Ort: Kreuzplatz, Zürich-Hottingen

Daten und Zeit: Samstag, 2. und 16. März 2013, jeweils 10:00 - 16:00

Anmeldung und weitere Informationen: trainer@hansimnetz.ch oder 076 378 8802 oder www.hansimnetz.ch oder www.erfolgreichsprechen.ch

Gesangsworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Dieser Gesangsworkshop ist sowohl für Anfänger geeignet, die neugierig aufs Singen sind und ihre Singstimme entdecken wollen, als auch für Fortgeschrittene, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen erweitern wollen. Auf dem Programm steht eine ganzheitliche Stimmbildung basierend auf Übungen der AAP®, Körperarbeit und Singen von einfachen Liedern, Kanons und mehrstimmigen Songs.

Leitung: Zita Zimmermann

Ort: Zürich

Datum und Zeit: Samstag, 13. April 2013, 14:00 - 17:00 (weitere Termine auf Anfrage)

Anmeldung und weitere Informationen: stimme@zitazimmermann.ch oder www.zitazimmermann.ch

Starke Stimme - Souveräner Auftritt

Die meisten von uns sind täglich stimmlich gefordert, sei es vor einer Schulklasse, bei Vorträgen oder in Seminaren. Die Stimme ist der wichtigste Botschaftsträger der Kommunikation und das A und O jeder Präsentation. Und das Gute: Eine wohlklingende, überzeugende Stimme kann trainiert werden!

In diesem Tagesseminar können Sie mit einfachen, alltagstauglichen Mitteln lernen, wie Sie Ihre stimmliche Präsenz und Ausstrahlung verbessern, wie Sie Ihr Sprechen partnerbezogen und lebendig gestalten können und wie Ihre Stimme spielend leicht an Volumen gewinnt. Die Übungen basieren auf den Grundlagen der AAP®.

Leitung: Zita Zimmermann

Ort: CORE-NLP-Zentrum Ennetbaden

Datum und Zeit: Freitag, 19. April und 23. August 2013, jeweils 09:00 - 17:00

Anmeldung und weitere Informationen: stimme@zitazimmermann.ch oder www.zitazimmermann.ch

CAS Zertifikationslehrgang Stimm- und Sprechschulung

Gemeinsam mit der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) führt STAAP ab Oktober 2013 den Zertifikatslehrgang für Stimm- und Sprechschulung wieder durch. Dieser Lehrgang richtet sich an Personen, die beruflich viel und gut sprechen müssen und an Personen, die ihre berufliche Tätigkeit durch das Konzept der AAP® nach Coblenzer/Muhar weiterentwickeln wollen.

Der Abschluss des Lehrgangs erfolgt im Mai 2014 und führt zum Certificate of Advanced Studies SHLR in «Stimm- und Sprechschulung». Für dieses Zertifikat werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Der Lehrgang umfasst 6 Module (Freitagabend bis Sonntagnachmittag) und zwei Kolloquien (Sa/So), jeweils eine Veranstaltung pro Monat.

Modul 1:	18. - 20. Oktober 2013
Modul 2:	8. - 10. November 2013
Modul 3:	29. November - 1. Dezember 2013
Modul 4:	24. - 26. Januar 2014
Kolloquium 1:	22. und 23. Februar 2014
Modul 5:	21. - 23. März 2014
Modul 6:	11. - 13. April 2014
Kolloquium 2:	3. und 4. Mai 2014

Dazu kommen die Arbeit in Lerngruppen und das selbständige Training und Lernen.

Informationsveranstaltungen

Dienstag, 7. Mai 2013, 17:30 in Luzern

Mittwoch, 19. Juni 2013, 16:30 in Zürich

Durchführungsort

Alle Module und beide Kolloquien werden in Luzern, Wesemlinrain 16, durchgeführt.

Leitung des Lehrgangs

Hilde Stöckli, dipl. Logopädin, Leitung Weiterbildung SAL / SHLR

Dozentinnen und Dozenten

Irene Bucheli-Zemp: Logopädin, FE-Körpertherapeutin, Padovan-Therapeutin, AAP-Lehrtrainerin.

Ueli Kilchhofer: Psychologe, Dozent für angewandte Kommunikation, Chorleiter, AAP-Lehrtrainer.

Marcella Reinertshofer: Logopädin, Sprechtrainerin Bayrischer Rundfunk, AAP-Lehrtrainerin.

Caroline Steffen: Musik-, Bewegungs- und Gesangspädagogin, Chor- und Ensembleleiterin, AAP-Lehrtrainerin.

Weiter Informationen und Anmeldungen bei der SHLR (Hilde Stöckli: +41 44 388 26 90, info@shlr.ch) oder STAAP (Ueli Kilchhofer: 079 278 04 42, info@staap.ch)

Fachbeitrag Nr. 18 von Christina Kleinjung siehe nächste Seite

Christina Kleinjung

Sprechdenken - «Die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden.»

Heinrich von Kleist (Aufsatz für die Zeitschrift «Phöbus» 1805-1806)

Was ist Sprechdenken eigentlich?

Wygotski und Barthelemy definierten es so: „Sprechdenken ist der Vorgang des simultanen und sukzessiven Ablaufs von Denken und Sprechen. Dabei werden innersprachlich programmierte Vorstellungen oder kommunizierende Vorstellungen in phonetische Abläufe umgesetzt.“

Wer bei einer Veranstaltung reden muss, sei es nun eine Rede bei einer Familienfeier, ein wissenschaftliches Referat, eine Vorlesung oder eine Betriebsführung, wird gut beraten sein, zumindest einen Teil der Rede frei zu formulieren. Dies sollte im Idealfall unter Zuhilfenahme eines Manuskriptes, in dem wichtige Phrasen oder Schlüsselwörter deutlich markiert sind, durchgeführt werden. Der Sprecher kann sich somit von der Vorlage lösen und die Stichwörter nur als Gedächtnisstütze verwenden. Der Hauptanteil des Vortrages wird frei formuliert.

Welche Auswirkungen hat dies auf den Hörer, bzw. auf das Hörverstehen?

Das freie Sprechen bei derartigen Vorträgen oder Referaten nähert sich der Sprache der Alltagskommunikation an. Dies ist die Sprache, die der Hörer kennt und deren Hören und Verarbeitung er gelernt hat. Die neurophysiologischen Vernetzungen für Alltagssprache im Gehirn, sind so angelegt, dass wir die Dekodierung der Sprache, die wir häufig hören, leichter verarbeiten können und uns weniger anstrengen. Im Vergleich dazu fällt es schwerer, exakt formulierten, schriftsprachlich ausgearbeiteten Sätzen, die vorgelesen werden, gedanklich Folge zu leisten. Das Ziel ist eine Koordination von Sprechen und Denken, die es dem Zuhörer leicht macht, die Rede in sinnvolle Einheiten zu gliedern. Wer bei der freien Rede mitdenkt, kann sich Planungspausen oder Versprecher erlauben, ohne dass sie auffallen. Beim freien Formulieren entstehen in der Regel auch Sätze, die weniger Informationen pro Satz enthalten als ein schriftlich exakt ausformulierter und abgelesener Text. Auch dies erleichtert den Zuhörenden die Vorstellung und somit das Verstehen. Das wiederum schafft Unmittelbarkeit. Zusätzliche Bedeutung sind auch Parameter wie das Sprechtempo, die Lautstärke und die Prosodie, auf die hier allerdings nicht eingegangen werden soll.

Bei der Referentenausbildung von Ärzten am Klinikum der Universität Regensburg, wurde in den Workshops dieses Thema zu einem zentralen Inhalt. Die Angst, einen Vortrag frei zu halten, hängt häufig damit zusammen, dass die Teilnehmer befürchten, ihnen könne in speziellen Momenten nichts mehr einfallen. Dieser Gedanke entmutigt sie eher. Die Sorge, dass sie vor lauter Aufregung einen Blackout haben oder völlig den roten Faden verlieren, lässt sie häufig vor dieser Herausforderung zurückschrecken.

Mit einem befreundeten Psychiater konnte ich dieses Thema näher beleuchten. Er hat mich ermutigt, erst einmal an einem anderen, geläufigeren und routinierteren Alltagsthema (z.B. „Wie benutze ich mein iPhone im Alltag“) den Workshop-Teilnehmern aufzuzeigen, dass sie hierzu immer etwas in freier Rede berichten können. So erleben sie, dass es auch für sie möglich ist - ohne spezifische Vorbereitung - zu einem Thema vor Zuhörern etwas erzählen zu können. Dieses freie Formulieren wird in einem Vortragssetting durchgeführt. Die Rahmenbedingungen dafür sind ein Vortragsraum, in welchem der Teilnehmer eine Rede vor Zuhörern hält. Meist reagieren die Teilnehmer positiv, da sie diese Ressource, dieses Können bisher nicht wahrgenommen haben.

Nach der Ermutigung ist es dann meist viel einfacher, die Teilnehmer zu motivieren, dass sie ihren mitgebrachten Vortrag mit einem kurzen Konzept aus ein paar Schlüsselwörtern halten. Für die Vorbereitung zu einem Vortrag ist es unabdingbar, dass man sich mit lautem Sprechen die Sätze immer wieder vorformuliert. Den Vortrag sollte man mehrmals in den eigenen vier Wänden sprechen, um somit das Sprechdenken zu aktivieren und um Sicherheit in sein Tun zu bekommen.

Christina Kleinjung wohnt in Zürich und arbeitet als Logopädin, AAP®-Lehrtrainerin und Theraplay®-Therapeutin, sowie als Dozentin an der Universität Regensburg. Zusatzausbildung in: Transaktionsanalytische Arbeitsweisen in der Logopädie.